

Danksagungstag!

Der Tag an welchem der Mann seiner Kleidung besondere Aufmerksamkeit zuwendet!

Alles was neu, elegant und vom Besten ist für eure Ausstattung, ist hier.

Anzüge, Ueberzieher, Hojen, Hüte, Halstrachten, Hemden, Handschuhe, Kragen, Manschetten, u. s. w.

Unsere Muster zeigen alle die neuen Mode-Eigenschaften der Saison, und werden sie die Würdigung aller feinen jungen Männer finden. Andere Anzüge und Ueberzieher von einfacherem Muster. zu

\$10, \$12, \$15, bis \$20.

Der Mann den wir für Danksagungstag ausstatten wird auffallen durch die Korrektheit seiner Kleidung.



WOOLSTENHOLM & STERNE
THE HOME OF GOOD CLOTHES

Laden
schließt
Danksag-
ungstag.

"Martin's"
THE BUSY STORE

Laden
schließt
Danksag-
ungstag.

Bringt die Kinder nach Martins Basement Spielwaarenreich.

Ihr werdet eins der größten Assortiments von Spielwaaren im Staat Nebraska jetzt ausgestellt sehen in Martin's Feenreich. Schlitten, Autos, Wagen, Postwagen, Luftschiffe und Aeroplane, Puppenmöbel, Zirkusse, Spielkoffer, Ekgeschirr, Dampfmaschinen, Böte, Bildermaschinen zc. Es wird sicherlich ein Vergnügen für die Kinder sein denn das Spielwaarenreich ist ihrem Herzen theuer.

Große Vortheile an Frauen- Mänteln und Anzügen.

- \$20.00 neue Herbst-Mäntel-Moden, die neuesten Muster der Saison, jetzt **\$9.94**
- Herbst-Mäntel in Schwarz und Farben werth wenigstens \$10.00, zu **\$6.50**
- \$12.50 Geschmackvolle Herbstanzug-Moden diese Woche **\$8.98**
- \$18.50 Herbst-Anzüge zum speziellen Preise von **\$12.50**

Anzüge zu \$15.00, \$20.00 und \$25.00. Jeder eine neue Herbst-Novität und sind wir sicher daß wir Euch von \$3.00 bis \$5 sparen können.

Kommt herein und laßt uns
Euch zeigen.

Blanket-Abtheilung.

Beste Werthe, niedrigste Preise.

- Bettgröße Blankets zu **48c**
- 10/4 Blankets zu **75c**
- 12/4 Feine Baumwoll-Decken **98c**
- Extra schwere Baumwoll-Decken zu **\$1.69**
- Wollene Decken zu **\$3.98**
- Gute schwere Steppdecken zu **98c**

Speziale für diese Woche.

- 25c Frauen und Mädchen-Golf-Handschuhe jetzt **15c**
- 50c Gestricke Halstücher zu **23c**
- \$6.00 Herbst-Höde zu **\$3.98**
- \$1.50 Puting Flanel-Kleider **95c**

Spezielle Auslage von
Frauen-Unterleidern.

verschiedene Senatoren und Abgeordnete verwenden einen großen Theil ihrer Zeit darauf, die Bestimmungen des neuen Tarifs zu erklären. Der letztere bedarf einer Erklärung allerdings in hohem Grade.

Der Petroleumtrust wurde in Texas zur Zahlung einer Geldbuße von \$65,000 verurtheilt. Das ist Theorie. Jetzt kommt das Eintreiben der Summe. Das ist Praxis, und noch recht schwere und ausichtslos dazu.

In der Münze zu Philadelphia sind 70,000,000 Stück Lincolncent geprägt worden. Die weit verbreitete Annahme, daß das Geldstück einmal einen hohen Sammelwerth erlangen könnte, steht somit auf sehr schwachen Füßen.

Ein Barier Gerichtshof hat die Kinder Anna Goulds und ihres geschiedenen Gatten Boni weder der einen noch der anderen Partei zugesprochen, sondern sie einer Erziehungsanstalt überwiesen. Vermuthlich nach dem Grundsatze, daß böse Beispiele gute Sitten verderben.

Nach dem Bericht einer St. Louiser Zeitung hat der Präsident Laft dort zum Frühstück sechs Tassen Kaffee und daraufhin mehrere Glas Milch getrunken. „Schade um den schönen Durst“, wird der Präsident gebodt haben, der aus Gesundheitsrückichten kein Bier trinken darf.

In New York haben 2000 Hochschulmädchen eine Waffensammlung abgehalten und beschlossen, sich der Anordnung, welche ihnen die Aushüftung ihres Haarschnitts verbietet, entschieden zu widersetzen. Wo die Eitelkeit in Willkür überhand genommen wird, da hört auch bei den unschuldigen Backfischen die Gemüthlichkeit auf.

Zu „Everybodys Magazine“ wird darauf aufmerksam gemacht, daß Desterreich, Deutschlands Bundesgenosse, sehr bald ein Duzend Dreadnoughts zur Verfügung haben wird und im Mitteländischen Meer ein gewichtiges Wort mitsprechen kann. Welch eine Herzlosigkeit, dem braven John Bull noch ein weiteres Schreckgespenst an die Wand zu malen!

In dem Kampfe für Staatsprohibition in Missouri wurde dieser Tage von dem Generalsuperintendenten der dortigen Anti-Saloon League Baker „der erste Schuß abgefeuert“. Da die Nachricht erst auf Umwegen die Öffentlichkeit erreichte, so scheint besagter „Schuß“ wenig Geräusch verursacht und auch sonst kein Unheil angerichtet zu haben.

Wird aufgelöst.

Entscheidung gegen den
Deltrust abgegeben.

Zu Bundes-Kreisgericht.

St. Paul, Minn., 20. Nov. In einer heute bekannt gegebenen Entscheidung des Bundeskreisgerichts für den Distrikt Missouri, die von Richter W. D. Sanborn verfaßt worden ist, wird erklärt, daß die Standard Oil Co. von New Jersey eine ungesetzliche Corporation ist und aufgelöst werden sollte. Durch diese Entscheidung erringt die Bundesregierung einen glänzenden Sieg über den Deltrust. Der Fall wurde im April 1909 vor den Bundes-Kreisrichtern Sanborn von St. Paul, Van Deventer von Cheyenne, Hoof von Leavenworth und Adams von St. Louis verhandelt. Richter Sanborn präsidirte bei den Verhandlungen und schrieb auch, wie bereits bemerkt, die Entscheidung, der die anderen Richter ohne weiteres zustimmten. Die Regierung war in dem Prozeß durch Rechtsanwalt Frank B. Kellogg von St. Paul und Charles E. Morfison von Chicago vertreten, während als Vertreter der Standard Oil Co. die Rechtsanwältin John S. Milburn von Buffalo, David I. Watson von Pittsburg, Moritz Rosenthal von Chicago und John G. Johnson von Philadelphia fungierten. Das Verfahren wurde von der Bundesregierung eingeleitet, um John D. Rockefeller und mit ihm die andern Deltrust-Magnaten, die Standard Oil Co. von New Jersey, und etwa siebenzig andere Gesellschaften daran zu verhindern, Mitglieder einer Verschwörung zu sein, um den Handel zu beschränken und den zwischenstaatlichen und internationalen Handel zu monopolisiren. Der Fall ist einer der bemerkenswerthesten in der Geschichte des Landes, weil er einmal tiefgreifende finanzielle Interessen berührt und weil es galt, viele wichtige Fragen industriellen und geschäftlichen Charakters zu entscheiden. In der Entscheidung, die ein sehr voluminöses Dokument ist, wird eine ganze genaue Uebersicht über die Geschichte der Standard Oil Co. gegeben und darauf hingewiesen, daß es weder einer Person, noch einer Gesellschaft gestattet werden könne, Konkurrenten dadurch aus dem Wege zu räumen, daß sie durch ungesetzliche Combinationen Macht erwerben und diese ausüben, die ihnen in einem freien Lande niemals zuerkannt werden könne. Das Gericht verfügt die Auflösung der Standard Oil Co. von New Jersey und die ihrer siebenzig Zweiggeseellschaften.

St. Louis, Mo., 20. Nov. Die Entscheidung des Bundes-Kreisgerichts tritt spätestens 30 Tagen in Kraft, wenn sie nicht inzwischen durch eine Appellation zeitweilig außer Kraft gesetzt wird.

New York, 20. Nov. Von dem hiesigen Hauptquartier der Standard Oil Co. wurde heute offiziell bekannt gegeben, daß gegen die Entscheidung des Bundes-Kreisgerichts von dem Distrikt Missouri bei dem Ober-Bundesgericht Berufung eingelegt werden wird.

St. Louis, Mo., 20. Nov. Dreißigundbreisig von den siebenzig Zweiggeseellschaften der Standard Oil Co. werden in der Entscheidung des Bundes-Kreisgerichts ausdrücklich ausgenommen und die gegen sie erhobenen Beschuldigungen niebergelassen.

Geht nicht nach Italien.

Berlin, 20. Nov. Aufsehen erregt die Kunde, daß der berühmte „Kaiser Männergesangsverein“ die geplante Reise nach Italien aufgegeben hat. Der Entschluß ist nach eingehenden Beratungen mit den amtlichen Stellen gefaßt worden. Politische Gründe sind für den Verzicht auf die Concerttournee, die schon ins einzelne vorbereitet war, maßgebend gewesen.

Opfer des Fußballspiels.

Orange, N. J., 20. Nov. In dem Orange Memorial Hospital starb gestern Abend der 17 Jahre alte Albert J. Wilbaste an den Folgen von Verletzungen, die er beim Fußballspiel erhalten hatte. Die unmittelbare Todesursache war eine Gehirnerkrankung.

Bei Boud, Frankreich, liegt gestern der Luftschiffer Hubert Vanham in seinem Monoplan 1,345 und Paulhan in seinem Biplan 1,181 Fuß hoch.

Eine Erklärung.

Betreffs Hinrichtung der
beiden Amerikaner.

In Nicaragua.

Nach dem Bericht der nicaraguanischen Regierung haben die beiden Hingerichteten gleich nach ihrer Verhaftung das Geständniß abgelegt, daß sie die Abfahrt hatten, Schiffe, die zum Transport von Regierungstruppen benannt wurden, in die Luft zu sprengen. — Beglaubigte Abschrift der Prozeßakten werden in den nächsten Tagen in Washington erwartet. — Was der Gesandte sagt.

Washington, 20. November. Dem Staatsdepartement ging heute von dem Vizeconsul der Vereinigten Staaten in Managua eine Depesche zu, in der der Vizeconsul sagt, ihm sei von dem nicaraguanischen Minister für Auswärtige Angelegenheiten mitgetheilt worden, daß die beiden Amerikaner Cannon und Gorge, die am 12. November um 10 Uhr Vormittag hingerichtet wurden, das Geständniß abgelegt hätten, daß sie durch Minen im San Juan nicaraguanische Kriegsschiffe in die Luft sprengen wollten. Sie seien, wie der Minister hinzugefügt habe, vor einem gesetzlich ernannten Kriegsgericht, mit Salomon Salva als öffentlichem Ankläger, prozessirt, schuldig befunden und verurtheilt worden. Der Vizeconsul fügt in der Depesche hinzu, daß der Fall der beiden Amerikaner unüberrissen dastehet und daß der Oberbefehlshaber der nicaraguanischen Armee, sowie der Premierminister gegen die Hinrichtung der Beiden protestirt hätten. Der geschützte Kreuzer „Iacoma“ habe den Befehl erhalten, sich von Suatama, Cuba, nach Christobal, Panama, zu begeben. Der geschützte Kreuzer „Des Moines“ wird morgen in Port Limon erwartet.

Washington, 20. Nov. Die hiesige nicaraguanische Gesandtschaft hat heute hier die folgende Erklärung bekannt gegeben: „Die Regierung von Nicaragua hat der Gesandtschaft mitgetheilt, daß Leroy Cannon und Leonard Gorge, zwei bekannte Abenteurer in Rio San Juan verhaftet wurden und sich schuldig bekannten, Minen gelegt zu haben, um damit Schiffe der nicaraguanischen Regierung, die Soldaten beförderten, in die Luft zu sprengen. Sie wurden thatsächlich in flagranti erlappt. Sie wurden von ein gesetzlich ernanntes, nach den vorgeschriebenen Regeln geführtes Kriegsgericht gestellt, erhielten dort Gelegenheit, sich zu verteidigen und wurden dann des ihnen zur Last gelegten Verbrechens schuldig befunden und in voller Uebereinstimmung mit den auf den Fall Bezug nehmenden Befehlen zum Tode verurtheilt. Diese Gesandtschaft erwartet binnen Kurzem beglaubigte Abschriften der Prozeßakten, aus diesen wird hervorgehen, daß Cannon bereits früher an mehreren Aufständen gegen Honduras und Nicaragua theilnahm, und daß das über die beiden Angeklagten gefällte Urtheil gerechtfertigt war. Aus den Dokumenten wird ferner zur Genüge dargethan werden, daß das Kriegsgericht seine Befugnisse nicht im Geringsten überschritt und daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern durch den Zwischenfall nicht getrübt werden.“

England und Amerika.

Beide Länder müssen ihre Rämpfe allein ausfechten.

Bemerkenswerthe Rede.

London, 20. November. Die „Pittsburgh“ Gesellschaft von London gab heute zu Ehren John Ridgely Carters, des früheren Secretärs der hiesigen amerikanischen Botschaft, am Vorabend seiner Ueberreise nach seinen neuen Posten als Gesandter in Rumänien, Serbien und Bulgarien ein Abschiedsessen. Sir Mortimer Durand, der frühere britische Botschafter in Washington, brachte den Toast auf König Edward und Präsident Laft aus. In seiner Ansprache sagte er: „Dieser Toast gilt der andauernden Wohlfahrt und Freundschaft unserer beiden Nationen. Dem gilt er und dem allein. Wir Engländer wissen, daß wenn ein Prinzip dem amerikanischen Herzen theuer ist, es das von Washington aufgestellt ist: keine Allianzen, die nur zu Verwicklungen führen können. Das ist das beste Prinzip für ein derart gelegenes Land. Wir wissen, wir haben nicht das geringste Recht, Ihre Beihilfe bei unseren Streitigkeiten zu erwarten, oder auch nur für abgemacht zu betrachten, daß wir stets Ihre Sympathie haben müssen. Keine der beiden Nationen braucht von der anderen helfen als guten Willen. Die amerikanische Republik und das britische Reich sind stark genug, ihre eigenen Kämpfe auszufechten.“